



*Familie
schaffen wir gemeinsam*

Familienzentrum St. Josef
Kamp-Lintfort

KONZEPT
entwicklung

Konzeptionelle Schwerpunkte

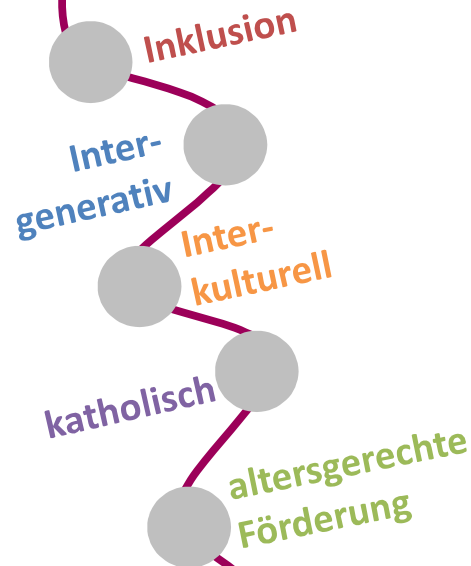
Die Begriffe

‚Inklusion‘,
‚Intergenerativ‘,
‚Interkulturell‘,
‚altersgerechte Förderung‘
‚Katholisches Profil‘

sind die konzeptionellen Schwerpunkte
des Familienzentrums St. Josef.

Im Rahmen von Work-Shop-Tagen
haben Mitarbeiterinnen aller Verbundeinrichtungen
in Konzeptionsgruppen Grundlagen erarbeitet,
die für die kommenden Jahre
den „**roten Faden**“ der inhaltlichen Arbeit
bilden.

Auf den nächsten Seiten finden sie hierzu
die Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse.



Familie schaffen wir gemeinsam



Als katholische Kindertages-Einrichtungen und zertifiziertes Familienzentrum im Verbund nehmen wir eine wichtige pädagogische, gesellschaftliche und katechetische Verantwortung für Kinder und Familien in Kamp-Lintfort wahr.



Unsere Einrichtungen sind pastorale Orte und damit „Lebensorte des Glaubens“. In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Eltern im pastoralen und sozialen Umfeld lassen wir uns vom christlichen Glauben leiten, orientieren uns an der befreienden Botschaft Jesu und am Leitbild und pastoralen Konzept der Kirchengemeinde St. Josef.



„Alles Leben ist Begegnung“, sagt Martin Buber.
Mit unseren Einrichtungen und Angeboten schaffen wir Begegnungsräume und Anlässe für Familien, Kinder und Großeltern und sind ihnen verlässliche Partner.

Wir öffnen Räume für Begegnungen



Unseren Focus richten wir auf die unterschiedlichen Lebenswelten von Familien. Als familienorientierte Einrichtungen nehmen wir die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen in den Blick, die sich für Familien und deren Mitglieder ergeben, stellen uns den und Herausforderungen und suchen gemeinsam nach Lösungen.



Eine besondere Option gilt den Familien, die durch besondere Belastungen an ihre Grenzen stoßen. Im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen wir Ressourcen und vorhandene Netzwerke innerhalb unserer kirchlichen Strukturen, die unserer Kooperationspartner, sowie zu Gruppen, Institutionen und Einrichtungen in den Sozialräumen.



Als lernende Organisation überprüfen wir unsere Arbeit und unsere Angebote auf ihre Wirksamkeit und entwickeln diese weiter.

Inklusion

„Dabei!
Verschieden!
...und Mittendrin!“



*...wir machen
„den Weg frei“
für „inklusive“
Erlebnisse!*



Unser Selbstverständnis:

Inklusion bedeutet für uns, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben und die gleichen Chancen haben müssen. Es spielt keine Rolle, ob sie eine Behinderung haben oder nicht.

Gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung bietet viele Chancen der Förderung und des Miteinanders aller Beteiligten.

Jeder Mensch besitzt besondere Fähigkeiten und Talente .

In unseren Einrichtungen achten wir darauf, dass alle Kinder – mit und ohne Handicap – selbstverständlich zur Gruppe gehören und sich angenommen fühlen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig, denn sie sind die Experten ihres Lebens. Mit ihnen suchen wir nach Möglichkeiten der Unterstützung und nutzen das Netzwerk unserer Kooperationspartner.

Inklusion

➔ Ideen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung

- Wir entwickeln unsere konzeptionellen Vorstellungen weiter, nutzen Strukturen und Ressourcen unseres Verbundes, sind sensibel für Auffälligkeiten, schauen über den eigenen Tellerrand, organisieren gemeinsame inklusive Angebote und Aktionen, wie „Musik-Inklusive“ ...
- Wir pflegen Kontakte zu unseren Kooperationspartnern, zu Praxen, Institutionen, Diensten, Elterngruppen, Fachleuten (Experten-Runde)
- Wir ermöglichen fachspezifische Aus- und Weiterbildung, nutzen Begleitung und Beratung durch Fachstellen und nehmen uns Zeit zur Reflexion.
- Wir sorgen für Transparenz, informieren offensiv über unsere Aktivitäten in allen Medien.
- Wir gestalten unsere Räume barrierefrei, durch eine anregende, möglichst barrierefreie Raumgestaltung, sowie eine vielfältige, qualitativ hochwertige und den Kindern zugängliche Materialausstattung schaffen wir die Voraussetzung für gute Bildung und Betreuung.
- Wir gestalten familienübergreifende Angebote offen und einladend, dass alle Menschen daran teilnehmen können.

Intergenerativ

„Miteinander
der Generationen“



*...wir bieten
generationen-
übergreifende
Projekte.*



Unser Selbstverständnis:

Durch den demografischen Wandel erleben wir, dass unsere Gesellschaft „überaltert“ und oftmals wenig Berührungspunkte zwischen den verschiedenen Generationen bietet. Jede Altersstufe hat ihr eigenes, abgetrenntes Lebensumfeld. Oftmals wachsen Kinder ohne Kontakt zu älteren Menschen auf, und diese haben dementsprechend kaum Kontakt zu jüngeren Familien.

In unseren Einrichtungen ermöglichen wir Begegnung zwischen Jung und Alt, weil wir das als einen natürlichen Ablauf im sozialen Miteinander zwischen den Generationen sehen. Dadurch lernen Generationen voneinander, Traditionen werden weiter gegeben und Veränderungen werden sichtbar.

Ältere Menschen, die im Ruhestand aktiv sind, können sich in unseren Einrichtungen einbringen. Mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten bieten wir aktiven älteren Menschen Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement und sie nehmen am Leben teil. Kompetenzen und wichtiges Erfahrungswissen gehen somit nicht verloren.

Intergenerativ



Ideen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung

- Wir pflegen Kontakt und kooperieren mit Einrichtungen der Altenhilfe, in dem wir unsere Einrichtungen für ältere Menschen öffnen.
- Wir planen und organisieren Aktionen der Begegnung mit Spiel-, Musik- und kreativen Angeboten mit alten Menschen.
 - Wir laden alte Menschen zu Festen in und mit der Kita ein Familientag, Sommerfest, Erntedankfest, Palmsonntag, Pfarrfest, Barbaramarkt, Großelternfest...
 - Wir feiern gemeinsame Wortgottesdienste und das Morgenlob mit alten Menschen, St. Martin, Nikolaus, Ostern, Advent, Weihnachten
 - Wir pflegen das Brauchtum mit älteren Menschen und laden zum Laternen- und Schultütenbasteln, Palmstock,
- Wir gewinnen ältere Menschen als „Zeitspender“, z.B. beim Singen, gemeinsamen Kochen und Backen, Vorlesen, Erzählen, Spielen, als Lesepaten, Helfer und Helferinnen bei Aktionen, bei der Essenausgabe, bei Werkarbeiten, Begleitung bei Exkursionen,...
- Wir treffen uns, um konzeptionelle Ideen weiterzuentwickeln für Projekte, Aktionen, Veranstaltungen schaffen Rahmenbedingungen für Transparenz, in dem wir Einblick in die pädagogische Arbeit geben und zeigen, dass wir füreinander da sind

„Die Welt
trifft sich in der Kita“



... wir leben
kulturelle- und
internationale
Vielfalt.



Unser Selbstverständnis:

In unseren Einrichtungen
begegnen sich verschiedene Nationen und Kulturen.
Das erleben wir als Bereicherung.

Wir sind Orte und schaffen Rahmenbedingungen,
wo Kinder verschiedener Nationalitäten gemeinsam
spielen, lernen und handeln und sich mit Respekt
begegnen.

In Gemeinschaft werden Umgangsmöglichkeiten gefunden
und Sprache als Tor zur Welt entdeckt.

*Mehrsprachigkeit und Vielfalt der Kulturen
bieten die Chance miteinander und voneinander zu lernen.*

Ein wesentliches Ziel ist es, unsere
Kindertageseinrichtungen gezielt mit Ressourcen für eine
alltagsintegrierte, frühe sprachliche Bildungsarbeit
auszustatten, wobei wir Alltagssituationen mit den
Kindern sprachlich nutzen und gestalten.

Interkulturell



Ideen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung

- Wir sind offen für „bunte Vielfalt“ und handeln so, dass sich Familien anderer Kulturen und Nationen in unseren Einrichtungen eingeladen fühlen.
- Wir planen gemeinsame Projekte mit Kindern und Eltern, pflegen kulturellen Austausch, kochen gemeinsam, musizieren, Tanz - erzählen über den Alltag in den Familien verschiedener Kulturen und Bedeutung der Feste.
 - Wir haben Vorlesepaten, weil das ein positiver Effekt für die Sprachentwicklung der Kinder ist.
 - Wir organisieren die Spielgruppe- Griffbereit, weil es Kindern und Eltern das Kennenlernen der deutschen Sprache erleichtert.
 - Wir veranstalten Feste und Feiern für alle Familien und nehmen auf religiöse und kulturelle Besonderheiten Rücksicht.
- Wir kooperieren mit Einrichtungen, Gruppen, Institutionen und verstärken Kontakte zu den Kulturvereinen vor Ort
- Wir sorgen für Öffentlichkeitsarbeit durch mehrsprachige Flyer und Präsenz in den Medien
- Wir qualifizieren uns weiter durch thematische Arbeitskreise und themenorientierte Fortbildungen : verschiedene Kulturen, Religionen, Sprachförderung bei Mehrsprachigkeit...
- Wir achten auf angemessene Personal- und Finanzressourcen.



Unser Selbstverständnis:

„Klein einsteigen –
Groß rauskommen“



*... wir fördern
Kinder ihrem
Alter und ihrer
Entwicklung
entsprechend*

„Jedes Kind ist uns willkommen“

In vertrauensvoller Atmosphäre unterstützen und begleiten wir Kinder und Eltern und bieten Raum für die individuelle Entwicklung und Entfaltung eines jeden Kindes.

Mit Blick auf die Kompetenzen jedes einzelnen Kindes wird es von uns respektiert und entsprechend seiner Bedürfnisse gefördert.

Wir praktizieren eine positive Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, dabei bilden die sanfte Eingewöhnung sowie regelmäßige Elterngespräche das Fundament für Kinder und Eltern.

➔ Ideen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung

- Wir fördern Kinder und achten auf ihre Entwicklung, wobei es für jedes Kind eine Bezugsperson gibt, die die kindliche Entwicklung begleitet und angeregt - (dazu gehört die Kenntnis des individuellen Entwicklungsstandes und systemische Beobachtung kindlicher Entwicklungsprozesse)
- Wir schauen auf unsere Rolle als Erzieherin, sind vertrauensvolle, kompetente, offene, flexible, beobachtende Bezugserzieherinnen, die die Kinder auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit begleiten, bilden, betreuen und erziehen.
- Wir stärken die Zusammenarbeit mit den Eltern, sorgen für Transparenz unserer Arbeit. evaluieren unsere Angebote und Tätigkeiten z.B. durch Elternbefragungen, nehmen Eltern als „Experten ihres Kindes“ wahr und beziehen sie in die Bildungsprozesse ihrer Kinder ein
- Wir gestalten unsere Räume altersentsprechend. in denen Kinder ihre Bedürfnisse leben können und ihre Selbstbildungspotentiale gestärkt und gefördert werden
- Wir entwickeln unsere Konzeptionen weiter, informieren uns über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, erarbeiten weitere Schritte, reflektieren unsere Vorgehensweise, überdenken unsere Arbeitsweise in Bezug auf die Altersspanne von 0 – 6 Jahren, überprüfen unsere Haltung mit Blick auf die Altersstruktur der Kinder, pflegen den kollegialen Austausch, achten auf Qualifizierung...
- Wir achten auf unsere Gesundheit, organisieren unsere Arbeit so, dass negativer Stress möglichst vermieden wird und achten auf Wertschätzung der Arbeit

„Lebensorte
des Glaubens“



*...wir ermöglichen
religiöse und spirituelle
Erfahrungen.*



Unser Selbstverständnis:

Kinder und Familien erfahren in unseren Einrichtungen, dass sie ungeachtet ihrer religiösen und ethnischen Herkunft oder ihrer sozialen und gesellschaftlichen Stellung, respektiert und eingeladen sind.

Das christliche Menschenbild gibt uns Orientierung. Es geht davon aus, dass Gott jedem Menschen immer seine unbedingte Liebe zuspricht. Im gegenseitigen Zutrauen tragen wir dazu bei, dass die Liebe Gottes zu den Menschen spürbar wird.

Religiöse Feiern und Rituale haben für uns einen bedeutenden Stellenwert. Bei deren Gestaltung ermöglichen wir religiöse und spirituelle Erfahrungen und orientieren uns an der befreienden Botschaft des Evangeliums, am christlichen Brauchtum und an der Tradition unserer Kirche.

Im Alltag unserer Einrichtungen kommt in vielen Facetten auch Diakonisches Handeln zum Ausdruck. Insbesondere unterstützen wir Familien, die schwierige Alltagsbedingungen zu bewältigen haben.

katholisches Profil

➔ Ideen und Vorschläge zur praktischen Umsetzung

- Wir vermitteln christliche Werte, pflegen christliches Brauchtum, z.B. im Rahmen der Kleinkinder-Katechese, durch gestaltete religiöse Feiern mit kindgerechten Liedern und Gebeten; pflegen das christliche Brauchtum, z. B. Palmstockbasteln, Osterkerzen gestalten, Feier des Martinsfestes, Adventssingen, Weihnachtsfeiern, ...
Wir achten die religiöse Orientierung der Eltern!
- Wir beteiligen uns an Gottesdiensten und Gemeindefesten, z.B. Mitarbeit im AK Familienkirche - Kinderkirche – Familiengottesdienste - Angebote für Familien – Familienfreizeit mit religiösen Inhalten - Wir sorgen für ein gemeinsames religiöses Liedgut, erstellen eine Sammlung religiöser Kinderlieder, ...
- Wir entwickeln bisherige Angebote weiter und bieten Möglichkeiten des Austausches und qualifizieren uns durch entsprechende Fortbildungsangebote zu Themen der Religionspädagogik - Arbeitskreis: „Jesus in unserer Mitte“- neue Formen zur Gottesdienstgestaltung –
- Wir nehmen unseren caritativen und diakonischen Auftrag wahr, bieten Familien, die durch „Überforderung“ an ihre Grenzen stoßen, unsere Dienste und Unterstützung an.
- Wir haben Ansprechpartner für spirituelle und religiöse Fragen im Pastoralteam der Pfarrei
- Wir organisieren geistliche und spirituelle Angebote für Mitarbeiterinnen.

Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

- Wir berücksichtigen die Lebenswelten der Familien
...achten auf die unterschiedlichen Milieus und darauf, dass wir das Selbsthilfepotential von Familien stärken und Teilhabe ermöglichen.
- Wir beteiligen Eltern bei der Angebotsentwicklung
...erproben alternative Zugangswege für Eltern, die ansonsten von Angeboten sich nicht angesprochen fühlen.
- Wir stellen sicher, dass Angebote inklusiv gestaltet werden,
...nicht stigmatisierend sind, den Migrationshintergrund und finanzielle Belastungen für Familien, Personen mit Handicap berücksichtigen und weitere mögliche Zugangsbarrieren ausgeschlossen werden.
- Wir nutzen Angebote unserer Kooperationspartner
...blicken auf den Sozialraum, nutzen das Netzwerk innerhalb der eigenen kirchlichen Strukturen und darüber hinaus zu anderen Gruppen, Einrichtungen und Einzelpersonen.
- Wir stimmen neue Angebote mit anderen Angeboten ab
...beispielsweise Angebote im Rahmen der Familienbildung, der Gemeinwesenarbeit, der Gesundheitsförderung, im Bereich Übergang Kita –Schule, Lebens- und Erziehungsberatung...




 Kita St. Paulus
Niersenbruch
Fasanenstr. 1
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/4946

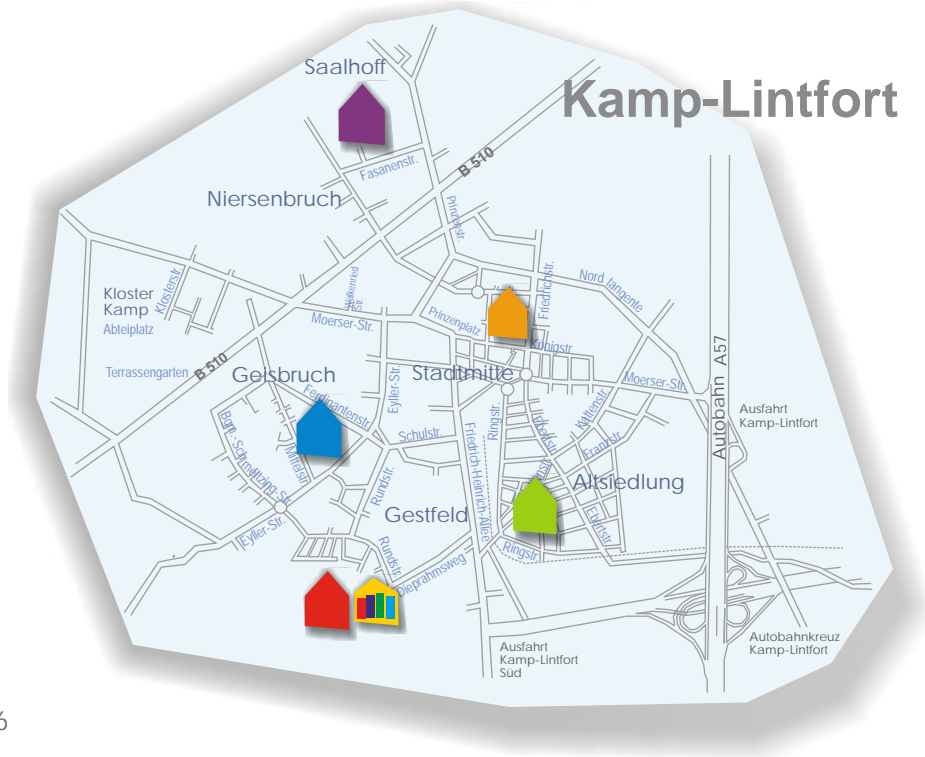
 Kita St. Barbara
Geisbruch
Geisbruchstr. 2a
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/8356

 Integrative
Kita Kleine Oase
Gestfeld
Rundstr. 116
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/80966

 Kita St. Josef
Stadtmitte - Kirchplatz 14
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/5169

 Kita St. Marien
Altsiedlung - Kattenstr. 186
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/10712

 KOT Gestfeld
Offene Freizeiteinrichtung
für Kinder und Jugendliche
Rundstr. 114
47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842/80916



Verbund
Familienzentrum St. Josef
Kamp-Lintfort
Kontakt: Susanne Hausmann, *Verbundleitung*
Rundstr. 114 – 47475 Kamp-Lintfort - Tel.: 02842-707314